

Das Tier-System – Teil 35

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=QBJINt4RbAg&feature=youtu.be>
17.Juli 2020 – Pastor J.D.Farag

Wie man inmitten im Chaos die Ruhe bewahrt – Teil 2

Ich gehe einmal davon aus, dass wenn Du dasselbe siehst, liest und hörst wie ich, Du erkannt hast, dass wir es hier mit einer echten Glaubensprüfung zu tun haben. Ich rede hier NICHT von der 7-jährigen Trübsalzeit, sondern von der Christenverfolgung.

Denkst Du nicht, dass wir – als Gemeinde von Jesus Christus - jetzt gerade in einem sehr feindseligen Umfeld leben? Am Sonntag hat mir jemand eine Ausgabe vom „Star Advertiser“ gegeben. Ich möchte nicht respektlos erscheinen, wenn ich sage, dass ich diese Zeitung, als ich im Jahr 2003 hierher gezogen bin, abonniert, dieses Abonnement aber im Jahr 2004 bereits wieder gekündigt habe. Seitdem habe ich kein Exemplar mehr davon gesehen.

Willst Du wissen warum? Das Haus, das wir zu Anfang gemietet hatten, lag eine Gasse von einem Striptease-Club entfernt. Dieser stellte den Antrag, seine Ausschank-Lizenz erneuert zu bekommen. Und als ich meine Bedenken dazu äußerte, wurden diese im „Advertiser“ veröffentlicht, wobei ich völlig falsch zitiert wurde, so wie es nur die Medien fertig bringen können. Darüber war ich so wütend, dass ich gleich das Abonnement kündigte.

Da merkte ich, dass es eigentlich nicht überraschend kommt, dass die Medien zu ihrem eigenen Schaden gegen die Gemeinde von Jesus Christus eingestellt, also anti-christlich und sehr anti-göttlich sind. Das zeigt sich dann auch in ihren Werbe-Anzeigen und beeinflusst ihre Leser.

Und in jener Ausgabe vom 9. Juli 2020 war eine ganzseitige Fotografie von einer Calvary Chapel-Kirche in Texas zu sehen. Darunter war zu lesen, dass der Pastor dieser Gemeinde und seine Ehefrau an Covid-19 erkrankt seien und 50 Gemeindemitglieder angesteckt hätten. Es hat mich gewundert, dass sie das nicht auf der Titelseite gebracht haben. Vielleicht war das sogar der Fall, aber dazu müsste ich noch einmal nachschauen.

Und so wird jetzt eine Gemeinde nach der anderen von den Medien aufs Korn genommen, wobei es jedes Mal heißt, dass die Gottesdienste dort eine Gefahr im Hinblick auf die Ausbreitung von Covid-19 darstellen würden. Aber es ist noch gar nicht so lange her, dass ich im Fernsehen einen Riesen-Tumult in einer Stadt gesehen habe, wobei die Teilnehmer KEINE Gemeindemitglieder waren. Da musste ich lachen.

Es heißt ja in:

Sprüche Kapitel 17, Vers 22

Ein fröhlicher Sinn befördert die Genesung, aber ein bedrücktes Gemüt lässt die Gebeine verdorren (macht den Körper kraftlos).

Mein Humor wird oft missverstanden. Aber als ich das sah, dachte ich: „Endlich habe ich die sichere Methode gefunden, wie ich niemals Covid-19 bekomme. Ich brauche nur an einem Aufstand teilzunehmen! Denn es kommt ja sogar im Fernsehen, dass das völlig harmlos ist, wenn sich dazu Menschenmassen versammeln.“ Dagegen sind Gottesdienste in einer Gemeinde so gefährlich, dass man in einer Zeitung eine ganze Seite darauf verwendet, um davor zu warnen.

Verstehst Du die Botschaft? So schmerzlich wie sie ist, aber diese Zeitung hätte sich mit dieser ganzen Seite nicht so eine große Mühe machen müssen. Man hätte einfach nur schreiben müssen: „Wenn Sie in eine Kirche gehen, werden Sie Covid-19 bekommen! Deshalb müssen alle Kirchen und Gemeinden geschlossen werden.“ Es ist nicht die Frage ob, sondern wann das überall auf der Welt geschehen wird.

Ich möchte jetzt drei Wege aufzeigen, wie wir sowohl dabei standhaft im Glauben als auch dafür bereit sein können. Und ich hoffe, dass sie so ermutigend für Dich sind wie sie es für mich waren, als der HERR sie mir aufgezeigt hat und ich sie über all die Jahre hinweg angewendet habe. Aber ich muss Dich warnen. Das Problem dabei ist, dass sie für viele Menschen als ZU EINFACH erscheinen, um wirkungsvoll zu sein.

Drei Wege, wie wir uns auf das vorbereiten können, was aller Wahrscheinlichkeit nach in den kommenden Tagen und Wochen passieren wird

Sie sollen hier aufgezeigt werden, damit wir uns davon nicht beeinflussen lassen oder davon erschüttert werden. Wir können dennoch im Glauben standfest und darauf im HERRN im Frieden Gottes und von Gott vorbereitet sein, so dass wir wie der Apostel Paulus sagen können:

Apostelgeschichte Kapitel 20, Vers 24

„Doch ich sehe das Leben als für mich selbst völlig wertlos an, wenn ich nur meinen Lauf [mit Freuden] vollende und den Dienst (zum Abschluss bringe), den ich vom HERRN Jesus empfangen habe, nämlich Zeugnis für die Heilsbotschaft von der Gnade Gottes abzulegen.“

Diese Wege sollen dafür sorgen, dass Du dabei dann sagen kannst: „Das berührt mich nicht. Darüber rege ich mich nicht auf.“ Und weshalb nicht? Weil ich im HERRN

gefestigt bin und durch Ihn ein solides Glaubensfundament habe. Jesus Christus hat ja alles hier in dieser Welt durchlebt und hat am Ende diese unfassbare, entsetzliche Kreuzigung durchgemacht, wodurch wir, Seine Jüngerinnen und Jünger, von unseren Sünden reingemacht wurden. ER ist dazu anstelle von uns gestorben. Das war so schlimm für Ihn, dass Er allein schon bei der Vorstellung im Garten Gethsemane Blut schwitzte. Wissenschaftler haben festgestellt, dass dies unter einem ungeheuren Stress sehr wohl der Fall sein kann. Denk einmal ganz intensiv darüber nach und lass das einmal ganz tief in Dein Herz hineinsinken.

Warum erwähne ich das? Vor was sollen wir uns noch fürchten, wenn Jesus Christus für unsere Sünden mit Seinem Blut bezahlt hat? Wenn wir Sein Sühneopfer annehmen, gehören wir voll und ganz Ihm, denn Er hat uns teuer erkauft. ER ist für uns in den Tod gegangen. Deshalb kann Er uns auch den Frieden Gottes geben.

So wie es uns, als Eltern, förmlich das Herz bricht, wenn wir sehen, dass unsere Kinder unnötigerweise voller Furcht sind, um wie viel mehr wird das beim HERRN der Fall sein, wenn Er uns völlig verängstigt sieht. ER will nicht, dass wir uns fürchten und uns erschrecken lassen. Deshalb bietet Er uns den Frieden Gottes und Seine Ruhe an.

So, nun kommen wir zu den drei Wegen:

1. Auf den HERRN warten

Psalmen Kapitel 27, Verse 13-14

13 Gott Lob! Ich bin gewiss, die Güte des HERRN zu schauen im Lande der Lebenden. 14 Harre des HERRN, sei getrost, und dein Herz sei unverzagt! Ja, harre des HERRN!

Diese letzten beiden Verse dieses Psalms sind zu meinem Lebensmotto geworden. Sie stammen von dem lieblichen Psalmisten Israels, David. Und diese letzten Worte sagt er, nachdem, was er alles durchlebt hatte. Seine Feinde wollten ihn zerfleischen und haben Lügengeschichten über ihn verbreitet. Er hatte so viele Feinde, die ihn von allen Seiten bedrängten, dass er beinahe vor Verzweiflung aufgegeben hätte. Aber dann verrät er uns in diesen beiden letzten Versen sein Erfolgsrezept, wie man das alles überstehen und dennoch getrost im Glauben weiterleben kann. Ohne diese Erwartung hätte er sein Herz verloren und – wie wir es ausdrücken würden – das Handtuch geworfen.

Er lebte in dem festen Glauben, dass er eines Tages den HERRN im Land der Lebendigen sehen würde. Wenn man ihn gefragt hätte, hätte er gesagt: „Ich weiß nicht, wie und wann Gott das bewerkstelligen wird, aber ich weiß, dass Er mich

dorthin bringen wird. Ich weiß, dass Gott alles zu meinem Besten bewirken wird. Und ich werde die Güte des HERRN sehen.“

Und ich liebe **Vers 14**. Er klingt so, als würde er ein Gespräch mit seinem Selbst führen. Das ist etwas Anderes als ein Selbstgespräch. Er behandelt da sein Selbst wie eine eigenständige Person und sagt zu ihm: „So, mein Junge, jetzt setz dich mal da hin. Wir müssen reden. Du musst auf den HERRN warten, meine Seele.“

An anderen Stellen spricht David erneut mit seiner Seele und verwendet dabei immer dieselben Worte:

Psalmen Kapitel 42, Verse 6 + 12

6 „Was betrübst du dich, meine Seele und stürmst so ruhelos in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde Ihm noch danken, Ihm, meines Angesichts Hilfe und meinem Gott. 12 Was betrübst du dich, meine Seele und stürmst so ruhelos in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde Ihm noch danken, Ihm, meines Angesichts Hilfe und meinem Gott.“

Psalmen Kapitel 43, Vers 5

„Was betrübst du dich, meine Seele und stürmst so ruhelos in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde Ihm noch danken, Ihm, meines Angesichts Hilfe und meinem Gott.“

Wie wir hier sehen, muss David seine Seele, die ja mit seinem menschlichen Geist verbunden ist, in schwierigen Zeiten immer wieder daran erinnern. Er wusste, dass dies sein Herz stärken und ermutigen würde.

Aber dieses Warten ist genau das Problem. Wir hassen es zu warten. Und wenn uns nichts Anderes übrig bleibt, sagen wir uns: „Okay, ich muss jetzt warten. Ich darf nicht so ungeduldig sein. Aber ich kann nicht abwarten. Ich will das JETZT haben. Geht das nicht irgendwie schneller?“ Und was das Wirken Gottes anbelangt, dürfen wir uns beim Ausharren nicht entmutigen lassen. Wenn uns das gelingt, wird Er unser Herz stärken.

Kindern fällt es bekanntlich sehr schwer zu warten, besonders wenn sie wissen, dass man eine Überraschung für sie vorbereitet und sie davon wissen. Dann sagt man zu ihnen: „Warte ab, du wirst schon sehen!“ Doch darauf zu warten, fühlt sich für sie unendlich lange an. Und sie fragen dann immer wieder nach: „Wie lange muss ich denn noch warten? Was ist es denn?“

Aber auch der HERR sagt zu uns: „ICH bereite da gerade etwas Wunderschönes für euch vor. Oh, wenn ihr wüsstet! Aber ihr müsst es abwarten.“

Um alles in unserem Leben zu unserem Besten zu bewirken, nimmt Gott Sich die nötige Zeit.

Jesaja Kapitel 30, Vers 18

Darum wird der HERR damit zögern, euch Gnade zu erweisen, und darum wird Er davon absehen, Sich euer zu erbarmen; denn ein Gott des Rechts ist der HERR: Wohl allen, die auf Ihn harren!

Gott muss auch zunächst Seine Gerechtigkeit walten lassen, bis Er Gnade erweisen kann. Je nach den Umständen kann es uns da schon sehr schwerfallen, das Ergebnis abzuwarten. Aber Er segnet umso reichlicher, je besser wir uns dabei als geduldig erweisen.

Jesaja Kapitel 40, Verse 28-31

28 Weißt du es denn nicht, oder hast du es nicht gehört? Ein ewiger Gott ist der HERR, der Schöpfer der Erde. ER wird nicht müde und wird nicht matt, unergründlich ist Seine Einsicht. 29 ER verleiht dem Ermatteten Kraft und gewährt dem Ohnmächtigen Stärke in Fülle. 30 Mögen Jünglinge müde und matt werden und junge Männer strauchelnd zusammenbrechen – 31 die auf den HERRN harren, gewinnen neue Kraft, dass ihnen neue Schwingen (Schwungfedern) wachsen wie den Adlern, dass sie laufen und nicht müde werden, dass sie wandern und nicht ermatten.

Es tut mir gut, hier zu lesen, dass auch junge Männer schwach werden können. Aber wenn das der Fall ist, werden sie, wenn sie auf das Wirken Gottes warten, von Ihm gestärkt werden. Hast Du schon einmal gesehen, wie majestätisch sich ein Adler in den Himmel erhebt? Das ist für ihn überhaupt nicht anstrengend, und er braucht da auch nicht ständig mit seinen Flügeln zu schlagen, um in der Luft zu bleiben. Du weißt sicher, dass Adler in der Bibel symbolisch für Gott stehen. Wie ein Adler wird Er kommen, um Sein Volk Israel zu erlösen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)